

LINKS UND TIPPS

Viele gesunde und leckere Kochrezepte

Die Ernährungskampagne „5 am Tag“ für fünf Portionen Obst oder Gemüse am Tag präsentiert unter der Adresse www.machmit-5amtag.de viele leckere und gesunde Kochrezepte. In der Rezept-Datenbank finden Hobbyköche etwa das Rezept „Grapefruitsalat mit Avocado und Walnüssen“. Zudem gibt es eine Suchfunktion für Zutaten und Gerichte. *bera*

Im Internet: www.machmit-5amtag.de

Liste der Kröten, Frösche und Molche

Der Diplom-Biologe Andreas Weck-Heimann bietet auf seiner Internet-Seite www.kaulquappe.de eine gute und unterhaltsame Einführung zu den verschiedenen Amphibienarten. Neben einer Liste der in Deutschland vorkommenden Kröten, Frösche und Molche erfahren Internet-Nutzer auf der Seite auch viel Informatives über die Bestimmung von Kaulquappen, den Amphibien-Larven. *bera*

Im Internet: www.kaulquappe.de

Broschüre über bewusstes Einkaufen

Der Rat für nachhaltige Entwicklung stellt auf der Internet-Seite www.nachhaltigkeitsrat.de seinen Auftrag, seine Strategien und seine Mitglieder vor. Zum Beispiel können sich Nutzer die neue Broschüre „Nachhaltiger Warenkorb“ für klimaschonendes und bewusstes Einkaufen kostenlos herunterladen. *bera*

Im Internet: www.nachhaltigkeitsrat.de

Suche nach Synonymen auch in Fremdsprachen

Nach Synonymen suchen können Internet-Nutzer auf der Seite www.synonyme.woxikon.de. Synonyme gibt es dort auch in mehreren Fremdsprachen, wie etwa Italienisch, Schwedisch oder Portugiesisch. *bo*

Im Internet: www.synonyme.woxikon.de

Die Liedertexte der eigenen Lieblingsongs

Wer seine Lieblingslieder aus dem Radio fehlerfrei mitsingen will, kann sich die Texte auf der Internet-Seite www.songtext.net ansehen. Neben Songtexten gibt es dort auch eine Musikvideo-Suche. Außerdem bekommen Internet-Nutzer auf der Seite Hintergrundinfos und Autogrammadressen der Stars. *ee*

Im Internet: www.songtext.net

Unterschiede zwischen Erdhaus und Tipi

Woher Indianer kommen und in welchen Behausungen sie wohnen, erfahren Internet-Nutzer auf der Seite www.indianer-web.de. Dort wird auch erklärt, was die Besonderheiten eines Erdhauses, eines Grashauses und eines Tipi sind. Zudem gibt es einen Bericht über Indianer heute. *nkl*

Im Internet: www.indianer-web.de

Produktion dieser Seite: Sonja Riedel Martin Lindemann



Touristen, die dieses Schild nicht verstehen, können es schon bald mit ihrer Handykamera fotografieren und von Google Goggles übersetzen lassen.

Foto: afp

Mit einem Klick Fremdsprachen übersetzen

Selbst exotische Mundarten gibt es beim kostenlosen Online-Dienst Google Translate

Einen Text aus dem Japanischen zu übersetzen, das macht der kostenlose Online-Dienst Google Translate möglich. Bald könnte die Übersetzungsmaschine auch auf Reisen zum Einsatz kommen.

Von SZ-Mitarbeiter Andreas Lorenz-Meyer

Berlin. Google Translate spricht jetzt auch Weißrussisch, Isländisch, Afrikaans, Irisch, Mazedonisch, Malaiisch, Suaheli, Walisisch und Jiddisch. Der Online-Übersetzer hat damit 51 Sprachen im Programm, und auch die Funktionen wurden erweitert.

Bei Übersetzungen aus dem Russischen oder Chinesischen etwa können sich Internet-Nutzer das fremdsprachige Wort auch in lateinischen Buchstaben anzeigen lassen, zusätzlich zur Übersetzung. Darüber hinaus übersetzt Google Translate nun simultan während der Texteingabe. Wer seine Diplomarbeit unbedingt mal in einer anderen Sprache lesen möchte, kann das Dokument hochladen und übersetzen lassen. Allzu Privates sollte dabei allerdings nicht eingespeist werden, denn Google Translate ist ein Translation-Memory-System. Übersetzungen werden in einer internen Datenbank gespeichert und sind auch für andere Nutzer auffindbar.

Der Bedienkomfort wurde also verbessert – die Übersetzungsqualität auch? Ein Wortungetüm wie Wachstumsbeschleunigungsgesetz meistert der Online-Dienst mit Bravour und tappt auch nicht gleich in die erstbeste Mehrdeutigkeitsfalle. So landen die Birnen, wo sie hingehören: das Obst (pear) im Magen und die Glühbirne (bulb) in der Lampe. Tippt man

allerdings „Der Schlüssel steckt im Schloss“ ein, dann wird das mit „castle“ übersetzt; erst bei der Eingabe „Türschloss“ korrigiert sich die Übersetzungsmaschine. Und auch Sprachbilder nimmt sie etwas zu wörtlich. Bei miesem Wetter fallen gleich Katzen und Hunde vom Himmel, dabei hätte strömender Regen schon ausgereicht, um der englischen Redensart „it rains cats and dogs“ gerecht zu werden. Von der deutschen Herdprämie, immerhin Unwort des Jahres 2007, hat die Maschine nie gehört und übersetzt sie gar nicht erst.

„Für das menschliche Gehirn gibt es eben keinen Ersatz“, sagt Norma Keßler, Vizepräsidentin des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer. „Sprache ist einfach viel zu komplex, als dass sie von Maschinen jemals umfassend beherrscht werden könnte.“

Schon ein einfacher Relativsatz, so Keßler, überfordert den Online-Übersetzer manchmal. Bei medizinischen oder juristischen Texten etwa werden menschliche Übersetzer weiterhin unverzichtbar sein, genau wie bei technischen Beschreibungen für die Industrie. Elegantes Englisch wird man bei den maschinellen Übersetzern nicht erwarten können. Dafür helfen sie dem Nutzer, sich das World Wide Web vom Heimcomputer aus weiter zu erschließen.

Aber können Übersetzungsdienste auch unterwegs genutzt werden? Wer auf Reisen geht, hat schließlich keinen Internetanschluss im Gepäck. „Im Tourismus wird es mit Sicherheit massive Änderungen im Umgang mit neuen Technologien geben“, sagt Roman Egger, Leiter der Abteilung für Tourismusforschung an der Fach-

hochschule Salzburg. So unterstützt die neue Version von Google Goggles schon die automatische Übersetzung mithilfe der Handykamera. Der Tourist fotografiert ein Verkehrsschild in Buenos Aires oder die Speisekarte eines bretonischen Fischrestaurants, und schon wird die Schrift per Texterkennung (Optical Character Recognition) in Sekundenschnelle ausgelesen und übersetzt.

Die kostenlose Software unterstützt die Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Französisch, als nächstes könnten auch arabische und asiatische Schriften übersetzbar sein und dem Touristen in Dubai oder Shanghai über Sprachgrenzen hinweghelfen.

Im Internet: translate.google.de www.google.com/mobile/goggles

Ministerin Aigner will mehr Datenschutz im Internet

Die Bundesregierung will einen ersten Entwurf dazu im Herbst vorlegen

München. Bundesverbraucherschutzministerin Ilse Aigner (CSU) hat neue Richtlinien für den Datenschutz im Internet angekündigt. „Die Bundesregierung ist dabei, gemeinsam an Eckpunkten für besseren Verbraucherschutz im Netz zu arbeiten“, sagte Aigner dem Münchener Nachrichtenmagazin „Focus“. Das Datenschutzrecht in Deutschland stamme noch aus einer Zeit, als Internet ein Fremdwort war. Die Bundesregierung wolle dazu noch „im Herbst einen ersten Entwurf“ vorlegen. Der

Umgang im weltweiten Internet brauche Regeln, die Datenschutz und Privatsphäre sichern, forderte Aigner. Sie rechne damit, „dass wir uns in einigen Jahren auf



Ilse Aigner Foto: dpa

G20-Gipfeln so selbstverständlich über globale Netz-Sicherheit unterhalten, wie wir heute über Klimaschutz diskutieren.“

Sie unterstütze EU-Forderungen, Internet-Daten schneller zu verschleiern. „Bei Internet-Suchmaschinen wäre die Verkürzung der Speicherdauer auf sechs Monate ein Fortschritt. Die Anonymisierung muss so weit gehen, dass es deutlich erschwert wird, Nutzerprofile zu erstellen und zu vermarkten“, sagte Aigner. *epd*

Facebook ist laut Google die mit Abstand beliebteste Internetseite

San Francisco. Das soziale Netzwerk Facebook ist einer Erhebung des Internetkonzerns Google zufolge die mit Abstand beliebteste Website. Demnach besuchen monatlich rund 540 Millionen Menschen die Seite, das ist mehr als ein Drittel der gesamten Internetgemeinde.

Über das Portal Facebook.com werden so pro Monat ungefähr 570 Milliarden verschiedene Seiten angeschaut, mehr als achtmal so viele wie bei Yahoo.com, das auf dem zweiten Platz landete. Das Netzwerk Facebook hat welt-

weit 400 Millionen Mitglieder, davon rund neun Millionen in Deutschland.

Facebook sieht sich derzeit Kritik von Datenschützern und Politikern ausgesetzt. Das Unternehmen kündigte als Reaktion darauf überarbeitete Datenschutzzeinstellungen an. So sollen auf den Profelseiten künftig deutlich weniger Informationen für alle zugänglich sein. Zusätzlich will Facebook neue Optionen hinzufügen, mit denen Nutzer externe Anwendungen einfacher deaktivieren können. *afp*

SZ-WEBWELT

Bandportal im Internet macht Musiker über die Ortsgrenzen hinaus bekannt

Auch ohne Plattenvertrag können Bands heute Karriere machen und über die eigenen Ortsgrenzen hinaus bekannt werden. Das Internet macht es möglich. Im Bandportal www.diebanditen.de können die Musiker ihre Konzerte ankündigen, Musik hochladen und so der ganzen Welt zugänglich machen.



einen Artikel im Lifestyle-Magazin und auf der Homepage zu gewinnen. Bewerben kann sich jede Band, die Mitglied der Community ist. Das Banditen-Team sucht sich aus den Terminen viermal im Monat ein „Konzert der Woche“ aus, das von einem Fotograf besucht wird. Die Bilder werden im Internet veröffentlicht. *klö*

Im Internet: www.diebanditen.de

Die Top-Artikel des Tages

Das waren gestern die meistgelesenen Artikel auf www.saarbruecker-zeitung.de:

1. Europa verliebt sich spontan in Lena: Deutschland siegt in Oslo
2. Parteitag: Saar-Grüne feiern Erfolg der Regierungsbeteiligung
3. Polizei: Vermisster 82-Jähriger wird tot aufgefunden

Im Internet: www.sz Tipp.de/top

Die schönsten Fotos und Videos von Lena gibt es online

Neunmal bekam Lena beim Eurovision Song Contest zwölf Punkte und gewann mit großem Abstand den Liederwettbewerb. Seit ihrer Rückkehr nach Deutschland ist die Begeisterung der Fans noch größer. Auf allen Sendern läuft der Hit „Satellite“, und Lena Meyer-Landrut ist in allen Medien präsent. Es gibt bereits den Plan, Lena auch im kommenden Jahr antreten zu lassen. Wer nicht genug bekommen kann von



der 19-Jährigen, findet im Online-Special der Saarbrücker Zeitung unter www.saarbruecker-zeitung.de/eurovision jede Menge Informationen. Neben Texten und Experten-Interviews gibt es dort Bildergalerien und Videos zu Lena Meyer-Landrut und ihrem Erfolg. *klö*

Im Internet: www.saarbruecker-zeitung.de/eurovision